

Der Wesensart jedes Kindes gerecht werden

Tagespflegepersonen für Kinder unter drei Jahren ausgebildet

Stolz und glücklich hielten sie ihre frischen Sonnenblumen in der Hand, die acht Tagesmütter, die die Evangelische Familienbildung Main-Taunus jetzt ausgebildet hat. Früher nannte man sie Tagesmütter, aber seitdem auch Männer in die häusliche Kinderbetreuung einsteigen, spricht man von Tagespflegepersonen. Am 14. Juli 2014 erhielten die acht neuen Tagespflegepersonen aus Hofheim und Kriftel, aus Eppstein, Flörsheim und Hattersheim ihre Zertifikate aus der Hand von Cornelia Zimmermann-Müller, der Leiterin der Familienbildung.

Und weil die Ausbildung im Auftrag des Jugendamtes stattfindet, waren auch Sybille Seelbach und Steffi Kraus vom Jugendamt dabei. Auch Partner und einige Kinder wollten sich die Feierstunde im Haus der Kirche nicht entgehen lassen. „Sie haben jetzt das nötige Handwerkszeug erhalten“ sagte Cornelia Zimmermann-Müller. Am Wichtigsten sei es eine Haltung der Achtung zu entwickeln, die der eigenen Wesensart jedes Kindes gerecht wird. Es gehe immer zuerst um die Würde eines Menschen und um den freien Willen, der nicht gebrochen werden dürfe.

Die acht neuen Tagespflegepersonen aus Hofheim und Kriftel, aus Eppstein, Flörsheim und Hattersheim. ergänzen das Angebot an Kita-Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Die gesamte Ausbildung geschieht immer in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und umfasst 180 Unterrichtseinheiten nach dem Ausbildungskonzept des Bundesverbandes für Kinderbetreuung in der Tagespflege.

Bis zu fünf Kinder kann eine Tagesmutter oder ein Tagesvater im eigenen Haushalt betreuen. Das Jugendamt prüft das häusliche Umfeld zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern und achtet darauf, dass alle Standards erfüllt werden. Wieviel eine Tagesbetreuung kostet, hängt davon ab, wie oft und wie lange das Kind bei der Tagesmutter ist. Die Tagesmütter arbeiten selbständig und handeln die Preise mit den Eltern aus. Allerdings gibt das Jugendamt Zuschüsse und übernimmt in bestimmten Fällen, wie bei minderjährigen Müttern, sogar die vollen Kosten.